

# Bote von der Ybbs.

## (Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postverendung:

Ganzjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . 4.—  
Vierteljährig . . . . . 2.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 22. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgeschickt.

Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. Spaltige Pettzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preis für Waidhofen:

Ganzjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . 3.60  
Vierteljährig . . . . . 1.80

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 30 h berechnet.

Nr. 31.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 3. August 1907.

22. Jahrg.

### Das neue Feldgeschütz.

Zwei Schüsse in einer Sekunde.

Nach langen, eingehenden Versuchen ist es endlich möglich, der österreich-ungarischen Armee das neue Feldgeschütz zu übergeben. Die erste komplette, im Wiener Artillerie-Arsenal fertiggestellte Batterie wurde am 9. d. M. auf dem Schießplatze bei Feldzendorf durch den Reichs-Kriegsminister F. W. Schönau besichtigt. Es ist dies jene Batterie, welche zur Instruktion der Offiziere bestimmt ist und welche im Laufe des Sommers bei den verschiedenen Kursen der Schießschule in Hajmasker zur Verwendung gelangen wird.

Nach Besichtigung der Geschütze und Batterie-Munitionswagen ließ der Kriegsminister die Beschließung einzelner Ziele vornehmen und zwar: eines Scheibenziels auf 3000 Meter, eines vorgehenden Ziels, welches nur von einem Geschütz mit den temperierten Schrapnell beschoffen wurde, um die Fahr-Schnelligkeit der neuen Geschütze darzutun, worauf Schnellfeuer der ganzen Batterie gegen ein plötzlich auftauchendes Ziel folgte. Auch die beiden letzteren Ziele waren auf Distanzen von 2200 und 2800 Meter zu beschießen. Das Schnellfeuer der Batterie war in zwölf Sekunden beendet und umfaßte vierundzwanzig Schüsse.

Der Kriegsminister begab sich nach beendetem Probe-schießen zu den beschossenen Objekten, wo er die vielen befriedigenden Trefferresultate in Augenschein nahm. Die Uebung, hatte wohl sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden, die aber keinen Einfluß auf die Stimmung der Teilnehmer auszuüben vermochte. Zum Schlusse ließ der Kriegsminister die vom Artillerie-Arsenal anwesenden Herren versammeln und drückte ihnen seine Anerkennung für die präzise und schöne Ausführung der Geschütze und Wagen, welche bei ersteren durch das ruhige Verhalten beim Schießen sowie durch das exakte Spiel der Bremse prägnant zur Anschauung gelangte. Er gab weiters seiner festen Überzeugung Ausdruck, daß der Truppe durch den Besitz dieser vollkommenen Waffe das Mittel geboten wird, mit traditioneller Hingebung ihrer Pflicht im vollsten Maße nachzukommen zum Ruhme und zur Ehre unserer großen Monarchie.

### Das neue Gewerbegesetz.

(Fortsetzung)

Wie wir gesehen haben, wird in den Betriebsverhältnissen sowie bezüglich der Verwertbarkeit derjenigen Gewerbe, die am 16. August 1907 beim Inleben-treten des neuen Gewerbe-gesetzes bereits bestehen, kaum etwas geändert. Sie behalten alle Rechte, die sie bisher besessen haben, und auch alle Beschränkungen, denen sie bisher unterworfen waren, bleiben aufrecht. Es ist überhaupt in der neuen Gewerbeform, so umfassend sie ist, das Prinzip zu erkennen, das Bestehende zu schonen und nur künftig bei Neugründung von Geschäften rigoros vorzugehen. Dadurch werden die bereits bestehenden Gewerbe etwas geschützt. Freilich bleiben aber auch alle Mängel vorläufig bestehen, die so vielfach beklagt wurden; insbesondere bleibt die Konkurrenz unangestastet, die den Gewerbetreibenden seitens anderer Branchen gemacht wird, z. B. durch die Konfektionäre. Auch sie behalten im großen und ganzen ihre bisherigen Rechte, wenn das betreffende Geschäft vor dem 16. August 1907 eröffnet wurde. Eine Beseitigung oder Einschränkung dieser Konkurrenz wird nicht angestrebt durch Maßregeln gegen die bereits bestehenden Konkurrenzgeschäfte, sondern nur durch Erschwerung des Entstehens oder die Beschränkung der Befugnisse neuer derartiger Geschäfte. Nur dadurch, daß die alten, bereits bestehenden Konkurrenzgeschäfte im natürlichen Lauf der Dinge allmählich wegfallen und neue Geschäfte nur unter gewissen Einschränkungen und mit geringeren Rechten errichtet werden können, soll eine allmähliche Besserung erzielt werden. Die Tendenz geht wie gesagt dahin, das Bestehende — Gutes und Schlechtes — möglichst zu wahren, die Neuerrichtung von Geschäften aber an strengere Vorschriften zu binden. Es wird dies bei den bisher freien Handelsgewerben hauptsächlich angestrebt durch Einführung des Befähigungsnachweises für das wichtige Handelsgewerbe, dem Gemischtwarenhandel, bei den handwerksmäßigen Gewerben durch Verschärfung des Befähigungsnachweises, bei einzelnen konfessionierten Gewerben durch Erschwerung der Bedingungen zum Antritt sowie bei einigen anderen Gewerben durch Einschränkung der Befugnisse. Auch dies hat seine Nachteile. Denn jede Verschärfung der Vorschriften erschwert die Gründung einer selbständigen Existenz auch solchen, die nicht von Haus aus unrettbar vorgehen wollen, wohl aber durch verschiedene Verhältnisse, Umständen der Vorschriften zc. nicht allen Anforderungen entsprechen können.

Wie das letztmal ausgeführt, wird die Uebernahme eines bereits bestehenden Gewerbes auch in Zukunft kaum Schwierigkeiten haben.

Der Betreffende muß nur, wenn es sich um ein Gewerbe handelt, für welches der Befähigungsnachweis vorgeschrieben ist, künftig einen strengeren Befähigungsnachweis erbringen. Er muß bei handwerksmäßigen Gewerben nach beendeter Lehrzeit eine Prüfung, die Gesellenprüfung, ablegen und nur, wenn er sie besteht, kann er Geselle und dann Meister werden. Besteht er sie nicht, so bekommt er wohl auch das Lehrzeugnis und kann Geselle, aber nicht Meister werden. Es wird also künftig bei handwerksmäßigen Gewerben zwei Arten Gesellen geben: solche, welche die Gesellenprüfung abgelegt haben und Gesellen heißen, die die Anwartschaft haben, nach beendeter Gesellenzeit Meister zu werden, und solche, welche die Prüfung nicht bestanden haben. Diese heißen dann bloß Gesellen und haben dann kein Recht, Meister zu werden, bis sie nicht die Gesellenprüfung nachgetragen haben. Dies gilt jedoch, wie zu beachten ist, nicht für jene, welche ihre Lehrzeit am 16. August 1907, also beim Inleben-treten des neuen Gesetzes, bereits vollendet haben oder noch im Laufe des ganzen nächsten Jahres, also bis 16. August 1908, vollenden. Die brauchen die Gesellenprüfung nicht abzulegen, sondern nur jene, deren Lehrzeit erst nach diesem Termine endet. Beträgt z. B. die Lehrzeit 3 Jahre, so braucht ein Lehrling, der bereits 2 Jahre Lehrzeit hinter sich hat, die Gesellenprüfung nicht zu machen, wohl aber der Lehrling, der jetzt erst 1 1/2 Jahre Lehrzeit hat. Die Gesellenprüfung muß auch nicht sofort nach Beendigung der Lehrzeit abgelegt werden; der Betreffende kann sich ihr später, eventuell auch erst nach Ablauf der Gesellenjahre unterziehen. Sobald er sie besteht und die nötige Zahl Jahre als Geselle gearbeitet hat, kann er sofort Meister werden. Zu beachten ist, daß die Gesellen-(Gesellen-)zeit künftig nicht mehr 2, sondern mindestens 3 Jahre, also 1 Jahr mehr betragen muß. Ueber die Meisterprüfung wurde schon früher gesprochen. Hier bleibt sie außer Betracht, weil sie vorläufig noch nicht eingeführt wird und sich ihre Folgen überhaupt frühestens erst in 5 Jahren äußern werden.

Zu bemerken ist, daß beim Gemischtwarenhandel, ohne Beschränkung auf bestimmte Waren, für welchen künftig auch der Befähigungsnachweis vorgeschrieben ist, der Betreffende nur eine zweijährige Gesellenzeit (nicht dreijährig) zu absolvieren und auch keine Gesellenprüfung abzulegen braucht. Ebenso gibt es keine Gesellen-(Lehrlings-)prüfung, bei Kon-

### Die graue Frau.

Wiener Originalroman von A. Gottner-Grefe.

28. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)  
„Gerhard,“ sagte er ruhig und drängte gewaltsam den jungen Menschen zurück — „Gehen Sie fort von hier! Es ist am besten für Sie! Hindernisse lasse ich mich nicht, in keiner Weise. Und Sie sehen: mit Gewalt ist hier nichts auszurichten. Also ich bitte Sie: Fügen Sie sich und erschweren Sie mir nicht noch meine ohnehin nicht leichte Pflicht.“  
Kurt taumelte.

In diesem Moment hatte Wilmar mit einem raschen Griff das helle Kleid hervorgezogen.

„Dies ist das Kleid, in dem Ihre Mutter an Ihres Vaters Leiche stand,“ sagte er, scheinbar gelassen und doch vibrierte auch in seiner Stimme die große Aufregung der eben erlebten Szenen. — „Ich habe mir das Muster und die Farbe gut gemerkt. Was bewog Sie dazu, dieses Kleid hierher zu bringen?“

„Es war ein Zufall,“ entgegnete Kurt halblaut. Um keinen Preis hätte er auch nur einen seiner traurigen Gedanken, seiner Zweifel und Befürchtungen vor diesem Manne des Rechtes geäußert. Mit fest aufeinander gepreßten Lippen saß er da. Er machte keinen Versuch mehr, den anderen zu hindern in seinem Gebahren. Er war zu der Ueberzeugung gekommen, daß doch alles umsonst war. Dieser Mann war wie ein Jäger auf der Spur eines Edelwildes. Aber verteidigen, schützen, das würde er, Kurt, dieses gehegte Wild bis zu seinem letzten Atemzuge. Feiß wollte in ihm die alte Liebe empor zu der Mutter, an der er so fanatisch hing. Und mochten alle Beweise gegen sie sprechen, mochten alle sie anklagen! Jetzt wußte er es genau: Er glaubte doch an sie!

Die furchtbare Zeit der Selbstquälereien war für ihn vorüber. Er sah seinen Weg klar vor sich. Und dieser Weg führte ihn zu der einen, die ihn geboren, die unzählige Stunden ihres Lebens für ihn hergegeben, die ihm ein Heiligtum blieb, an das niemand rühren sollte.

Wirr fluteten die Gedanken durch seinen heißen Kopf. Er sah kaum, daß Doktor Wilmar sorgfältig den staubigen Saum des Festkleides mit dem des Gespenster-Gewandes verglich, daß er eine der dünnen Naleen-Blüten ablöste und prüfend neben das trockene Sträußchen hielt, welches noch am Saum des grauen Gewebes hing, daß er immer wieder den feinen, schweren Duft des einen Kleides mit dem leisen Hauch verglich, welcher aus den Falten des anderen hervor stieg. Und jedesmal nickte Doktor Wilmar wie bestätigend vor sich hin.

Da, als er das graue Kleid rasch niederlegte und eben, sich umdrehend, einige Worte sprechen wollte, klirrte etwas auf dem Fußboden. Er sah den kleinen Gegenstand eben noch aus einer Tasche des Gewandes zur Erde gleiten.

„Auch das noch!“ sagte er, indem er sich bückte. — „Herr Gerhard, hier haben wir den zweiten Schlüssel zum Kassenschrank. Jedenfalls jenen zweiten, so lange und vergeblich gesuchten Schlüssel, welcher in der Kassette in Ihres Vaters Kasten gelegen haben soll. Es ist also vollständig unzweifelhaft, daß jene Person, die im Besitz des zweiten Gangschlüssels war, auch diesen Schlüssel aus der Kassette nahm. Diese dritte Person muß den Plan gehabt haben, sich heimlich Geld zu verschaffen. Diese Person belauschte in der tiefen Nische verborgen das Gespräch zwischen Einsteht und Ihrem Vater, kehrte dann durch den geheimen Gang zurück, nachdem sie Dietrich in Entsetzen versetzt hatte und erschien sofort, nachdem Ihr Vater das Comptoir verlassen hatte, wieder, um nun ihr Vorhaben auszuführen. Alles dies ist klar. Sie müssen zugeben, daß es eine Kette ist, die sich zu einem Ringe schließen läßt. Sie sehen, ich bin vollkommen ruhig jetzt, lieber Gerhard. Aber ich frage Sie nun, als ehrlichen Mann: Was halten Sie von alledem hier?“

Er machte eine Handbewegung nach den beiden Kleidern. „Lassen Sie mich aussprechen,“ fuhr Wilmar fort, den jüngeren Gesährten, welcher wieder heftig aufzahren wollte, sanft auf seinen Sitz zurückdrückend. „Wir müssen zur Klarheit kommen. Denn hier ist noch eine zweite Kette von Vermutungen und —“ er stockte ein wenig — „und Beweisen. Bitte, ich muß sprechen und Sie müssen mich hören. Dietrich sieht an jenem Nachmittage das Gespenst der grauen Frau. Er sieht es in der Nische ver-

schwinden. Als er im ersten Stockwerk Licht macht, vernimmt er im Zimmer Ihrer Mutter — fahren Sie um Himmels willen nicht gleich auf, einmal mußte das Wort fallen — er hört ein knackendes Geräusch, als fielen eine Tür ins Schloß. Und doch ist keine Tür in jenem Gemach, als die, welche in den geheimen Gang führt. Ihre Mutter aber tritt gleich darauf in diesem selben hellen Seidenkleid unter die Tür. Fünf oder zehn Minuten vor der Tat verschwindet Ihre Mutter aus der Gesellschaft und kommt nach Entdeckung des Unglücks eben wieder aus ihrem Zimmer. Der Schmutzstreif am Kleidersaum, der seine, gleiche Duft, die Naleenblüten, los Wiederauffindung just an demselben Abend, da ich zum erstenmale nach ihr fragte — Sie erinnern sich, Ihre Mama ging damals zu meinem höchsten Erstaunen selbst und allein in dieses Zimmer um ihren Mantel — Herr! Herr! Wenn das keine Kette ist, dann bin ich kein Jurist!“

Kurt Gerhard war aufgesprungen.  
„So klagen Sie meine Mutter an?“ rief er, an allen Gliedern bebend. „Sagen Sie mir die Wahrheit, offen und ehrlich, Mann gegen Mann! Ich will sie wissen!“

Eine Minute lang war alles still. Nur die große Pendeluhr tickte hörbar! In Kurts Kopf drängten sich die Gedanken. Er mußte fort, mußte seine Mutter warnen, sie schützen! Aber wie? Um Gottes willen wie?

Und dann sprach Wilmar laut und deutlich in das Schweigen hinein: „Ich klage sie an.“

XVI. Kapitel.

Klarheit.

„Sie haben Recht, Herr Doktor Wilmar,“ sagte in diesem Augenblicke eine bebende Stimme von der Türe her.

Wilmar war, sprachlos vor Entsetzen über diese gänzlich unerwartete Störung, herumgefahren. Kurt aber hatte ihn mit einem raschen Griff zur Seite gedrängt und war wie zum Schutze mit ausgebreiteten Armen vor die schlante Frauengestalt hingestrungen, welche dort im Rahmen der offenen Türe stand.







steiner Rudolf, Ziegelarbeiter aus Henzing, schwere Körperbeschädigung, 6 Wochen Kerker. Krametzner Johann, Ziegelarbeiter aus Henzing, schwere Körperbeschädigung, 2 Monate Kerker. ... Am 20. Juli: Wagner Franz, Eisengießer aus Hainfeld, öffentliche Gewalttätigkeit, 6 Monate schweren Kerker.

Eingefendet.

Aufruf an die deutschen Abiturienten!

Ein neues Semester wird im Herbst beginnen und alle deutschen Studenten zu gemeinsamer völkischer Arbeit rufen. Ein großer Teil der deutschen Abiturienten Niederösterreichs wird sich auf unseren Hochschulen in Wien befinden, um sich das geistige Rüstzeug für das Leben zu erwerben.

Der technisch-akademische Gesangsverein in Wien hat sich die Pflege des deutschen Liedes, dieser mächtigen Stütze unseres Volkstums zur Aufgabe gemacht und fordert alle sangeskundigen deutschen Kommilitonen, die an unsere Hochschulen in Wien kommen, auf, durch den Eintritt in den Verein mitzutreten nach dem höchsten Ziele des Vereines, der hehren Schönheit treudeutscher Gesinnung im Liede Ausdruck zu verleihen.

Pflegt mit uns das deutsche Lied zur Ehre unseres Volkes!

Anfragen sind zu richten an den Ausschuss des technisch-akademischen Gesangsvereines, Wien IV., Technische Hochschule.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes! MATTONI'S GISSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Um Unterschleibungen vorzubeugen, werden die p. t. Konsumenten von „Mattoni's Giesshübler“ gebeten, die Originalflasche Giesshübler Sauerbrunn bei Tische vor ihren Augen öffnen zu lassen und den Korkbrand zu beachten.

Thierry's Balsam Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenkuchenmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.

Die herrschende Teuerung macht es notwendig, daß in jedem Haushalte Imperial-Felgentasse mit der Krone verwendet wird, denn dieser ist außer seiner Güte auch doppelt so ausgiebig als andere Kaffeegüsse.

„Ja, Sie dürfen ruhig Ihren Kaffee weiter trinken“

sagte der Arzt, als ihn Herr Huber fragte, ob es mit dem Kaffee denn wirklich so schlimm sei, wie es jetzt immer in den Zeitungen stünde, ob er wirklich seinen geliebten Kaffee aufgeben müsse. „Trinken Sie ruhig Ihre gewohnte Schale Kaffee, Herr Huber, das wird Ihnen ebensowenig schaden wie bisher. Kaffee, mäßig genossen, ist einem sonst gebunden Menschen niemals schädlich; ich selbst möchte ihn nicht entbehren, denn es gibt keinen vollwertigen Ersatz dafür.“

So spricht der Arzt!

Kronprinzessin Stephanie-Quelle. Krondorfer naturlicher alca. SAUERBRUNN Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane u. des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Wein, Fruchtsäften u.s.w. Vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hôtels, Restaurationen etc.

Lauptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Getzried Fries Witwe, Kaufmann.

Ohne Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt. Mit FATTINGER'S BLUTFUTTER LUCULLUS

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überzeugt von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert und beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ kürzt die Praktik ab, demerkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besondern Wohlgeschmack aus Fleisch und Speck.

Verlangen Sie Illustr. Proskurant der Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK WIEN, VI. Wallgasse 34

Billiges schönes Licht ohne Installation und Gefahr Verbrauch 1 1/4 kr. per Stunde.

Aus aller Welt.

Die Ueberfälle auf die Deutschen in Südtirol. Aus Innsbruck wird uns gemeldet: Seitens des Statthalterspräsidiums wird den Innsbrucker Blättern mitgeteilt, daß entgegen anderen Nachrichten Bezirkshauptmann Dr. Spängler nicht bei dem Zusammenreffen mit den italienischen Automobilisten bei Calliano, sondern auf dem Bahnhöfe von Calliano, als er die deutschen Turner persönlich vor dem Andringen der italienischen Demonstranten schützen wollte, von einem Stochhiebe an der

Stirn getroffen wurde. Auch sei es noch nicht festgestellt, ob eine Herbsttagung des Tiroler Landtages tatsächlich von allen deutschen Parteien gewünscht werde. Der Ausschuss des V. deutschen Turnerbundesfestes, das in der vergangenen Woche in Innsbruck abgehalten wurde, veröffentlicht folgende Erklärung: Der Ausschuss hat, wie überall, als Abschluß des Turnerefestes etwa 50 Turnerfahrten ausgeschrieben, unter diesen auch eine in die deutschen Sprachinseln Südtirols. Es kann daher von einer Demonstrationsabsicht schon deshalb keine Rede sein, weil der Festauschuss dann nicht eine so große Anzahl von Turnerfahrten, welche naturgemäß viele Teilnehmer von der Fahrt nach Süden ablenken mußten, in Aussicht genommen hätte. Ferner ist Tatsache, daß die Fahrt in die Sprachinseln eine geringere Zahl von Teilnehmern aufweist, als die anderen Turnerfahrten. Es soll jedoch andererseits nicht geleugnet werden, daß der Besuch der Sprachinseln vielfach auch aus dem Grunde ins Auge gefaßt wurde, um unsere bedrängten Stammesgenossen in den Sprachinseln aufzumuntern und ihr nationales Bewußtsein zu stärken. Als Führer für diese Turnerfahrt gelang es uns, den um die deutsche Sache verdienten Professor Edgar Meyer zu gewinnen, der in bereitwilligster Weise dem Ansuchen des Ausschusses willfährig und versprach, die Führung zu übernehmen. Die Fahrt in die deutschen Sprachinseln hat auch mit dem Tiroler Volksbunde nichts zu tun. Und schließlich teilen wir noch mit, daß der Festauschuss und wohl alle Deutschen überhaupt es ablehnen würden, ihre Beschlüsse und Absichten von der Zustimmung der Welschen in Südtirol abhängig zu machen. Auf Grund des jedem Staatsbürger gewährleisteten Rechts der Freizügigkeit werden die Deutschen ihren bedrängten Volksgenossen dann beistehen, wann es ihnen beliebt, und unter einer Führung, welche ihnen genehm ist. Dieser Tage unternahm italienische katholische Universitätsstudenten einen Ausflug nach Vielgereuth und nahmen auch an einer italienischen Volksversammlung in Carbonare teil. In derselben sprach u. a. auch Reichstagsabgeordneter Dr. Gentili über den Freidenkismus und sagte, daß einzig die Deutschen sich desselben schuldig machen, nicht die Italiener. Ferner sprach auch der bekannte italienische Agitator Student Carbonari, der seine Rede mit den Worten schloß: „Auf zum Kampfe für die nationale Idee!“

Am Stammtisch. Es war wieder eine Woche verstrichen und die beiden Stammtischfreunde erhielten von Wajlawek ein dickleibiges Schreiben aus der Sommerfrische. „Du, Spitz,“ begann Schaiblaue, „mir konnten wir wohl amol den Wajlawek da in Ober-Weidlingau hamwaehn und unser'n Stammtisch da auffi voley'n. Dös war' gar nüt ohne, da herinnen is eh scho' nix mehr los. s'Parlament is schlafen ganga, in Ungarn tan s' no hin und her ausgeleichen und in da Haager Friedenskonferenz wird a nüt g'stritten, so wasamen ma ja nix bei dera sauern Surkzeit, wo si' dös Leut dös Köpff zabrechen, was s' einglt anstell'n soll'n, daß 's nüt so ansichtig is. Na alsdann, schau'n ma nach, was da draußt in Weidlingau los is.“

Obere-Weidlingau, da is den Himmel blau. Liebes Schaiblaue und Spitz! „Stirn ise an großartige Regenwette niedegegan, aber am Abend war's wieder su schein, daß me ham g'macht an Landpartie auf das Mählberg, den ise an Berg, was schaute aus wie an Glaslupfete, weil's gar kan Bam oben is, dafür scheint den ganzen Tag den Sunn d'rauf. Auf ane Seit'n ise an große Steinbruch und auf den andere Seiten ise auch an größere Steinbruch, dafür ise hinten den Tiergartenmaue, wu's me kann in an schenes Wald neinschauen, neingehen d'raß me nüt, weil's durt schein ise und wann's wu schein ise, dann ise durt siche vabul'n. Mir war'n's an große G'sellschafft, dieselbe was hat's g'macht den herrliche Ausflug auf den Huchramalpen, wu ich's euch schon d'ezählt hab, daß ise den Führer auf annol d'achswunden, den Führer hate an großartiges Idee g'hat und hate g'jagt: „Wir machen's an's Ausflug auf das Mählberg, aber weil's am Tag den Sunn scheint, geh'n's me in den Nacht, da ise schattig.“ Ich hab's zu den's Ausflug kann's richtige Vertrauen g'habt, weil's ich hab's kan Mund g'leg'n und auf den Mählberg, wu's ise auf den an Seit'n an's Steinbruch und auf den anderen Seit'n a, da ise den Aufstieg sehr gefährlich. Mir fan's aber auch glücklich aufsitkommen, durt ham's sich's den G'sellschafft und zu allererst den Führer schlafen g'legt, den ise kan's Wunde, denn's die schlafen's den ganzen Wuchen nicht und ham's kan Ruh, weil's annol in de Bett'n einiregnet, an andere Mal wieder an Jagd in dös Nacht veranstalt' wird, da wullen's halt annol urndt am Mählberg si' auschlafen. Es war's aber ganz unthaltend, den Mund hate sich v'kruchen g'habt, den Luft war's kühl und den G'sellschafft hat's g'schlafen, ich hab's mi denkt, 'was den's Leut da er'cht auf das Berg auftraezeln, wann s' schlafen wullen's, full'n is aber, wann's er Luft hat, sie' allant schlafen legen. Dafür fan's me am nächstes Tag in Zirkus gänge und mein Kames Wenigtschlaf hat an große Freud g'habt, wie's den Pferd g'sprunge fan. Es ise überhaupt an ku'ssales Abmehelung, an's Tag schlafen's den Leut und in dös Nacht wurde an Ausflug g'macht ude sunst an Bagnügen, dafür ise ma am Land und hat's an gutes Lust.

G'sund ise den Gegend, ane Herr vun's den Sommerpartei  
hate sich's an Bahn ziehen lassen und war's davon fast g'storben  
an Magenkur, mein's klane Benglischku hate sich am Fuß  
vafest, weil er überall umenande rennt. Den Hausherr ise auch  
nicht ganz in Ordnung, den liegen's wahrseintl unsere Hülz-  
matratzen im Magen. Es gehet bei uns zu wie's bei den Haage  
Friedenskonferenz, es will's an jedes Partei was anderes, den  
ane Tag streite a Partei mit den andere, den andere Tag  
streite den ane Partei mit dö Hausmatarin, was ise an su  
schones Frauenspersun, daß mein Weib ise schon eifersüchtig  
g'wur'n, Kinde san's gnu da und wann's den ane ruhig ise,  
schreite an anderes, nur ane, der ise an ganz klane Bub, den  
sagte imme „u, na“, der hats an großes Trumpeten krieg,  
damit's an biss'l an Abwechslung in den Unterhaltungen gib't.  
Musik hame g'rad gnu, schad, daß me im Haus kann's Klavier  
ham's, denn's im Nebenhaus ise an Phonograph, der spielte  
su schen, daß me glaubt, es ise an Indianebande wu auskumme,  
besonders den Nebengeräusche hörte man grußartig. Neben-  
geräusche, die san's schon da herausen an de Tagesordnung,  
an's den Pfeifen vun den Bahn ham me uns schon g'wöhnt,  
dann fahren's bei Tag und Nacht den Benzinstinktumpeten-  
apparate, was den Leut Automobil nennen's und den blasen's  
gleich an ganzes Generalmarfch wenn's wu durchfahren's. Es  
war schon den höchste Zeit, wann's ihr's zwa daherkumma  
tät's, mi machen dann an klane Absteche ins Bad, damit's an  
klane Begriff vun's ane Entfernung kriegt's, denn den nächste  
Bad muß me an Stund geh'n bis me hinkummt, das ise aus  
dem Grund, daß, wann's ma sich abkühlt hat, ma wieder vun's  
Gehen schwitzen tut, ma kann's abe auch mit den Bahn fahren,  
dann ise man g'schwindt durten und es kostet nur den Reise  
mit den Bad zwei Kronen hin und her, den Fuß baden kann  
me sich ganz umefurst im Zimme, besonders wenn's regnen tut.  
An an Sunntag da schaute den Garten wie's an grüße Ver-  
sammlung aus, da kummen f' vun's sämtliches Sommerpartei  
den Schwiegereltern, Schwage, Tanten, Nichten, Grußväter und  
Grußmütter und's noch an Menge Verwandte, Bekannte,  
Freunde und Genossen, daß me schon nitime weiß, wu's me  
eigentlich hing'hört, wann's den ganze Gesellschaft ausdrücken  
tut, dann entsetzte auf den Straßen an sulche Auflauf, als  
wie auf den Ringstraßen, wann's den Elektrischen ise wo  
stecken blieben. Beim Kegelschieben spielte alles mit und wann's  
me da Burmittag anfangen's dann kummt man Nachmittag  
zum Schieben. Weil's ich abe jetzt habe an grußen Hunge, so  
maße ich jetzt schließe und huff's, daß anmol auch da heraus  
kummen tut's, mit wer'n's schon noch an Platz finden, auf a  
paar Leut mehr ude wenige kummt es nicht an. Mi ham's  
noch an Schuppen, wu's an paar Leut Platz ham's und am  
Dach könnt's de Nacht Sonnenbäder nehme. Es grüßte Euch

Waglawef.

# Brechdurchfall

ist in der heißen Jahreszeit der gefährlichste Feind unserer kleinen Lieblinge.

## Knorr's Hafermehl

das beste Schutzmittel gegen Brechdurchfall, bietet, mit Kuhmilch vermischt, vollständigen Ersatz für Muttermilch.

# ATELIER

für feinsten künstlichen **Zahnersatz**

in Gold und Kautschuk

= Kronen, Brücken und Stifzähne =

von **KARL SCHNAUBELT'S W.W.**

WIEN VII./2 Lindengasse Nr. 17. 197

Sprechstunden jeden Samstag und Sonntag von 9-5 Uhr in Waidhofen a. d. Ybbs in Hause der Frau Therese Karger neben der Apotheke.

Butter, Eier, Geflügel, Obst, Speiseschwämme, Preisel-, Heidel- und Himbeeren

kauft

**Johann Ridky**

322 4-1

Wien, XVII/3, Römorgasse 79.

## Agenten

(auch Private) gutes Einkommen und Lebensunterhalt (keine Lose, keine Bücher, keine Versicherungen), wenn sie ihre Efferte unter Chiffre „Zukunft“ an die Annoncen-Expedition Györi & Nagy, Budapest, IV. Magyar-utca 8, einjenden. 242 10-7

MACH'S PATENT

### Gesundheits-Hosenträger

für Herren à 50, 75, 100, 140, 190 kr., für Knaben à 25, 42 und 60 kr. sind überall zu haben.

Gesundes, bequemes Tragen der Hose, weil sich die Strümpfe nicht fassen, vollereien Schallen, bei jeder Körperbewegung verschoben können (Fig. 1) und ganz besonders, weil die Hosenträger aus gutem, beständigem, feinstem Bande hergestellt sind.

Kein Knopfverlieren mehr, weil die Hosenträger mit abgerundeten Enden versehen (Fig. 2) sind, die Knöpfe nur durch das fortwährende Hin- und Herbewegen u. Drehen losgerissen, selbst ist auch ein rasches An- u. Auskleiden möglich.

Besonders gut ist es, sich zu jeder Hose eine Garantie Lieferungs-Strümpfe (Fig. 2) um 10 kr. anzuschaffen und dieselben als Hosenaufhänger (Fig. 3) zu verwenden, da die Hölle auf diesen im Rollen aufgehängt ist durch ihre eigene Schwere leicht und immer eine glatte, faltenfreie Façon, ohne zu bügeln erhält.

Meine Fabrik ist maschinell auf das modernste eingerichtet, spezialisiert werden in Blauen nur Hosenträger. Durch die rationelle Fabrikation liefere ich nicht nur einen qualitativ hochwertigen Hosenträger in tadelloser Ausführung, sondern meine Hosenträger sind noch um 25 Prozent billiger als die gewöhnlichen.

K. k. priv. Hosenträger-Fabrik  
**F. R. MACH, BRÜNN.**

**GROSSE-Modenwelt**

Tonangebend!  
Unerreicht!  
Riesen-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.  
Farbenprächtige Colorits.  
Gratis-Probennummern bei John Henry Schwerin, Berlin W.

**Achten Sie genau auf Titel-**

# Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres innigstgeliebten Gatten, Sohnes, Schwiegersohnes, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

## Josef Riedmüller

Brauereimitbesitzer und Hausbesitzer

sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

Insbesondere danken wir der löbl. Gemeindevertretung, dem verehrl. Gesangsverein, Turnverein, „Südmark“, der verehrl. Wirtsgenossenschaft, den freiw. Feuerwehren Waidhofen und Zell, der verehrl. Feuerschützen-Gesellschaft und der löbl. k. k. Finanzwache.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Am Sonntag den 4. August 1907

**3 letzte Vorstellungen in Waidhofen an der Ybbs 3**

Jugendspielplatz, Pocksteinerstrasse.

Karl Kludsky's  
grosser zoologischer **ZIRKUS**

bestehend aus 28 Kriesenwagen, 150 dressierten Tieren wie Löwen, Tiger, Bären, Elefanten, Kameele, Affen, Hunde, 36 Schul- und Freizeitspferde.

80 Personen, Künstler ersten Rang's.

Eigene Musikkapelle. — Eigene Lokomobil-Lichtmaschine.

Täglich 8 Uhr abends grosse Vorstellung.

Stets neues, grossartiges, hier noch nie gesehones Grosstadt-Programm.

Die waghalsigsten und schwierigsten Leistungen werden von Künstlern aller Art ausgeführt.

Aus dem ganz neuen Programm ist besonders beachtenswert:

**Der Rapphengst „Schuft“, das Bettpferd.** Dieses angeleidete Pferd entkleidet sich selbst, zieht sogar seine Schuhe aus, bringt ein Bett in die Manege, trägt sich selbst Tuchent, Polster, Tisch, Kerzenschlichter zu, zündet selbst die Kerze an und löst sie selbst aus, um sich dann ins Bett zur Ruhe zu legen.

Grossartige, hier noch nie gesehene, allseits bewunderte Dressur.



**Die wildesten Raubtiere der Welt**  
werden in ganzen Herden von den berühmtesten und unerschrockensten Tierbändigern der Welt vorgeführt.  
Jeden Tag sieht man eine andere Vorstellung. — Immer etwas Neues.

Außerdem Auftreten aller Künstler und Künstlerinnen.  
Nach jeder Vorstellung grosse Ausstattungs-Pantomime.

Zum Schluss sei noch erwähnt, daß bei jeder Vorstellung die 3 kleinsten Löwen der Welt, die auf der Pöcherreise geboren wurden, den hochgeehrten Besuchern vorgezeigt werden.

Sonntag den 4. August 1907  
**3 letzte grosse Vorstellungen**

um 3 Uhr, 5 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends.  
**Preise der Plätze:** Eine Loge (für 6 Personen) K 18 —, nummerierter Speerplatz K 2 —, 1. Platz K 1-60, 2. Platz K 1-20, 3. Platz K 1 —, Stehplatz 60 h — Militär vom Feldwebel abwärts 40 h.

Samstag den 3. August 1907  
auf vielseitiges Verlangen um 5 Uhr nachm.  
**Kinder- u. Familienvorstellung,** Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

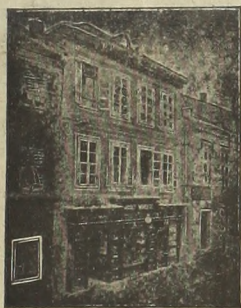
Hochachtungsvoll **Karl Kludsky**  
Direktor und Eigentümer.

**Erste Waidhofner Delikatessen - Handlung**  
**JOSEF WUCHSE**

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 4 (nächst dem Postamte)

Reichhaltiges Lager von:

**Käse, Salami**  
Südfrüchten und Spezereiwaren  
feinste  
Tafel- und Oliven-Oele  
**Trager Schinken**  
Fleisch-,  
Fisch-, Frucht- und Gemüse-  
Konserven.



in- u. ausländische  
**Weine (Bodega)**  
Champagner  
feine Liköre, Rum, Kognak  
feinste Sorten Thee  
Niederlage  
der Kaffee-Grossrösterei  
„Au Mikado“.

**Kanditen, Schokolade und Kakao.**

EN GROS.

Bestellungen werden bestens und schnellstens effektiert.

Preiskurante gratis und franko.

EN DETAIL.

**Politechnisches Atelier**

Sergius Pauser

Stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

**Zähne and Gebisse**

in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stützähne, Goldbrücken und Brücken (ohne Goumenplatte), Regulierapparate.

**Reparaturen.** Schlecht dastehende Gebisse werden billig umgefaßt. — Ansführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. **Nützige Preise.**

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten jahnrätlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ansführung.

**Sie finden Käufer Beteiligung Hypothekendarlehen**

für jede Art Platz- oder Provinzgeschäfte, Häuser, Landwirtschaften, Güterfabriken, Mühlen, Hote's, Restaurants und sonstige Unternehmungen rasch und verschwiegen ohne Provision nur durch die

**1. österr. Geschäfts- und Realitäten-Börse**

erstes, grösstes, christliches Unternehmen

Wien I., Sonnenselgasse 21

Telephon 22.146.

389 52-9

Unser General-Repäsentant befindet sich dieser Tage zwecks Entgegennahme von Anträgen am Platze und sind diesbezügliche Anträgen rechtzeitig einzuwenden.

Eigerees Zentral-Kachorgan verbreitet im ganzen Reich.

**M. L. Lotterhos**

Tapezierer u. Möbelhandlung, Waidhofen a. d. Y.

Obere Stadt Nr. 21

21952-11

empfeilt den P. T. Kunden von Waidhofen und Umgebung sein reichhaltiges Lager von fertigen Tischler- und Tapezierermöbeln, sowie Eisenmöbeln.

**Komplette Heiratsausstattungen.**

Ueberrnahme von Zimmertapezieren, Aufmachen und Montieren von Vorhängen und Dekorationen, Umarbeitungen von Tapezierermöbeln und Matratzen in und außer Haus und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung.

Wegen vorgerückter Saison veranstaltet das

307 3-3

**Spezialgeschäft „ZUR WIENER MODE“ Emerich Widl**

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz Nr. 6

einen

**äußerst günstigen Gelegenheitskauf**

in allen Mode-Artikeln.

Besonders reduzierte Preise in Jacken, Raglans, Paletots, Mänteln, Kinder-Kleidern und Jacken, Schirmen, Hüten und Bade-Anzügen.

Äußerst billige Preise in Sportheimden, Socken, Strümpfen, Gürteln, Sport-Kappen und Handschuhen.

**Gelegenheitskauf** in feinsten Blusen und Schoßen, Kostümen etc.

**Aviso!** Für die Herbst- und Wintersaison bringe ich **tadellose Nearbeiten** in sämtlichen Wäsche-, Konfektions- und Mode-Artikeln.

Hochachtungsvoll

**Emerich Widl, „Zur Wiener Mode“.**

### Degen's Feigenkaffee

wird seit mehr als 25 Jahren in vielen tausenden Familien als vorzügliche Kaffee-Würze verwendet — ein Beweis, daß Degen-Kaffee sich seinen Namen nur durch seine unübertroffene Qualität gemacht hat. Degen-Kaffee ist heute anerkannt der wohlgeschmeckendste, ausgiebigste und bestfärbende Kaffee-Zusatz.

### Degen's Malzkaffee

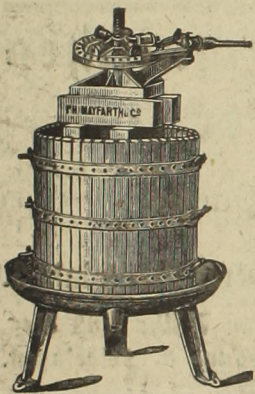
besitzt Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees. Vorzügliche Marke. Verlangen Sie ausdrücklich Degen's Malzkaffee.

### Degen's Korn-Kaffee

bester Ersatz für Bohnenkaffee. Ein Versuch genügt, um sich zu überzeugen, daß Degen's Korn-Kaffee der beste und billigste Ersatz für Bohnenkaffee ist. Verlangen Sie ausdrücklich Degen's Korn-Kaffee.

Neueste Auszeichnung: Paris 1906, Ehrendiplom mit gold. Medaille u. Ehrenkreuz.

Anton Degen, Feigen- und Malzkaffee-Fabrik, Eggenburg.



### Weinpressen Obstpressen

mit Doppeldruckwerken  
„HERKULES“  
für Handbetrieb

### Hydraulische Pressen

für hohen Druck und  
grosse Leistungen

### Obstmühlen

### Traubenmühlen

### Abbeermaschinen

Komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar  
Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen  
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und  
Schneidemaschinen.

Selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Hederich-Spritzen

### „Syphonia“

Weinberg-Stahlpflüge und alle landwirtschaftlichen  
Maschinen 269 13-4

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester  
Konstruktion

### Ph. Mayfarth & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisenglessereien u. Dampfhammerwerke  
Wien 2/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc.  
Ausführliche Illustr. Kataloge gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



# 2 K

monatlich!

Vor Anschaffung eines  
Musikwerkes u. s. w. können  
Sie auch unseren  
Katalog Nr. 303 gratis und  
frei per Postkarte.

Gegen *bequeme* Teilzahlungen von 2 K monatlich  
an liefern wir *Musikwerke* jeder Art, selbstspielend  
sowie zum Drehen, echte *Gramophone* und *Pho-  
nographen*, Automaten, alle Saiteninstrumente, wie:  
*Violenen*, Mandolinen, Gitarren, *Zithern* alles Sy-  
steme, Harmonikas etc.

Bial & Freund. Wien XIII/1

1781 Geschäfts-Gründung 1781

Kais.-königl. Hof-Steinmetzmeister

## EDUARD HAUSER

WIEN IX SPITALGASSE 19

DIE SCHÖNSTEN  
GRAB-MONUMENTE  
EIGENER ERZEUGUNG  
VON FL 15 AUFWÄRTS

Ausführung jeglicher Steinmetz Arbeiten

### Steckenpferd- Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a/E.  
ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungschriften  
die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen  
sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen  
Haut und eines rosigen Teints.  
Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien,  
Parfümerie-, Seifen- und Friseur-Geschäften.

### Alexander Fantl

l. l. Konzessioniertes Bureau für

Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekdarlehen  
in Molk an der Donau.

Uebernimmt

An- und Verkauf sowie Tausch von  
Realitäten jeder Art, sowie Geschäft,  
jeder Branche.

Aufträge werden prompt und konstant ohne Verzögerung  
durchgeführt.

Erstklassige Referenzen.

Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uh.  
abends in Litzellachners Gasthof in  
Hilm-Kematen.

292 40-2

### Drei Gulden

kostet ein Postkistel brutto 5 Kg. schön sortierte Abfall-Seife:  
Veilchen, Rose, Heliotrop, Moschus, Maiglöckchen, Pärsich-  
blüte, Lilienmilch etc.

Versand gegen Nachnahme durch  
Bohemia Parfümerie Bodenbach a. E., Weiher 25.

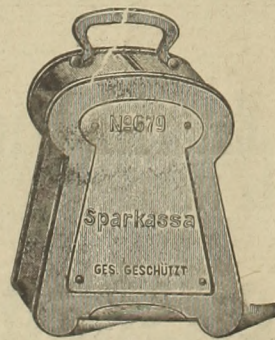
Bei der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs gelangen seit Mitte  
Oktober 1906 unentgeltlich

## Heimsparbüchsen

zur Ausgabe und werden alle mit diesen gemachten Einlagen mit

### vier Perzent

verzinst.



Die Heimsparbüchsenrichtung besteht darin, daß über Verlangen zu einem ein Guthaben von  
mindestens vier Kronen ausweisenden Einlagsbuche der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs eine  
Sparbüchse, verschlossen, ohne Schlüssel ausgefolgt wird. Gleichzeitig wird von der Einlage, zu deren Ein-  
lagsbuch die Sparbüchse ausgefolgt wird, der Betrag von vier Kronen gesperrt. Dieser gesperrte Betrag  
von vier Kronen bleibt Eigentum des Einlegers und wird demselben auch verzinst, kann jedoch erst bei  
Rückgabe der unverkehrten Heimsparkasse behoben werden.

Die Heimsparkasse bietet dem Sparer die Möglichkeit, selbst die kleinsten Geldbeträge ohneweiters  
zurückzulegen, ist aber auch vermöge ihrer Beschaffenheit geeignet, den Sparer davon abzuhalten, den in ihr  
angesammelten Betrag einem anderen Zwecke als der ursprünglich beabsichtigten Erhöhung seines Ein-  
lagsguthabens bei der Sparkasse zuzuführen.

Die Eröffnung der Sparbüchse geschieht nur bei der Sparkasse und nur zu dem Zwecke, daß der  
in der Sparbüchse vorgefundene Bargeldbetrag auf das zugehörige Einlagsbuch zugelegt wird.

Direktion der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs.



Konzessioniert von der hohen k. k. Statthalterei in Wien, Zahl 1—1759.

# Realitäten-Verkehrs-Bureau-Eröffnung.

Gefertigter erlaubt sich dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß er mit heutigem Tage ein Realitäten-Verkehrs-Bureau eröffnet hat. — Uebernahme von Realitäten jeder Art zum Ankauf sowie Verkauf, Tausch und Verpachtungen auf streng reellster Basis.

309 2 - 2

Hochachtungsvoll

Waidhofen a. d. Ybbs.

**Franz Dallner.**

Am Fuchsbichl Nr. 6.

Freier Einkauf!  
Keine Einlage!

## Erste Waidhofner

Billigste PREISE!

# Konsumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in allen Spezerei- und Konsumartikeln wie Zucker, stets frisch gebrannten und rohen Kaffee feinsten Sorten, Thee, Rum, Reis, Hülsenfrüchten, feinste Oele, echten Weinessig, Tisch- und Tafelweine etc.

Zur Saison! echten, stets frisch gekochten Pragerschinken, Salami und Käse.

Für gute und solideste Bedienung bürgt

240

Billigste PREISE!

## Rudolf Lampl.

Freier Einkauf!  
Keine Einlage!

## Diebeste Kaffewürze



Überall erhältlich

**Hotel Wimberger**, WIEN VII., Neubaugürtel Nr. 34-36.  
In unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verbindung zu allen Bahnhöfen, gut bürgerliches Haus.  
150 Zimmer, vollständig neu eingerichtet.  
Bäder im Hause. — Elektrische Beleuchtung. — Telefon Nr. 6597. —  
Vorzügliches Restaurant. — Schöner Garten.

Wasserleitungsbau- und Installationsgeschäft, Brunneneinrichtung und Schachtbau

# J. Hopperwieser

Äussere Wieden 14-16.

**AMSTETTEN**

Äussere Wieden 14-16.

Fassung von Quellen, Messungen, Ergiebigkeitsberechnungen, Vorarbeiten zu Wasserleitungsbauten.  
Komplette Ausführung aller Wasserleitungen für Gemeinden, Villen, Wirtschaftshöfe.  
Moderne Bäder, Closets, Pissoirs u. s. w.  
Lieferung und Montage von Pumpen mit Handbetrieb, sowie für Benzinmotore und elektrischen Betrieb.

Spezialgeschäft für automatische Wasserversorgung (nur eigene Systeme), Ent- und Bewässerungs-Anlagen.  
Brunnenbohrungen, Schlagbrunnen.  
Installation und Lager aller Röhren. Isolation von Wasser- und Dampfleitungen, Rekonstruktion älterer Anlagen.

*Kostenvoranschläge und Projektierungen über Verlangen.*

Grosses Musterlager, Äussere Wieden 16.

Ein kinderloser Hausmeister

wird sofort aufgenommen. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Gärtner

in allen Zweigen seines Berufes tüchtig, sucht dauernden Posten. Zuschriften erbeten an Josef Dvorak, Wien, 13. Bez., Kleinmehrgasse 66, 1. Stock, Tür 7. 312 2-2

Ein kräftiger Lehrjunge

brav und anständig, findet beim Bäckermeister Franz Zuber in Zell a. d. Ybbs sofort Aufnahme. 324 3-1

Lehrjunge oder Praktikant

wird in der Spezererhandlung des J. König in St. Pölten, Domgasse 2, aufgenommen. 326 2-1

Tüchtige Gesenschniede u. Zeugschmiede

für dauernde Arbeit und hohen Lohn gesucht. Näheres in der Verwaltungsstelle d. Bl. 325 3-1

Eine Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Vorzimmer, Küche, samt Zugehör, ist vom September zu beziehen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 323 6-1

Ein großes, schönes, möbliertes Zimmer

im 1. Stock mit Aussicht auf die Straße ist vom 1. September an zu vermieten. Nähere Auskunft Wasser vorstadt, Färbergasse Nr. 2 oder Wehrerstraße Nr. 9. 321 0-1

Eine schöne Villa

in herrlicher Lage in Waidhofen a. d. Ybbs, stockhoch, in bestem Bauzustande, mit Balkon, großem Garten und Wiese, ist wegen Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 319 0-2

Ein Haus in Waidhofen a. d. Ybbs

bestehend aus 2 Zimmern und Küche samt eingerichteter Schuhmacherwerkstätte ist um 3200 fl. zu verkaufen. Auskunft bei Fuchsluger am Graben. 282 0-4

Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Speise und Keller, ist ab 1. August zu vermieten. Elektrische Beleuchtung, Wasser im Hause. Auskunft bei Josef Hummer, Maurermeister in Zell a. d. Ybbs Nr. 134. 298 3-4

Eine eiserne Dörrhäusl-Einrichtung

fast neu, samt eisernem Türstock, Türen und eisernen Hürden, unverwundlich, ist preiswürdig zu verkaufen. — Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Bei Ybbsitz, Haselgraben Nr. 17

Haus

mit Asbestschiefer neu gedeckt, Schuppengebäude, Garten, Wiese, um 6500 K zu verkaufen. 10-10

Meierei \*\*\*\*

Marienhof.

Kaffee, Milch

and

316 0-2

Erfrischungen.

Billige Bettfedern

1 Kilo graue geschlossene K 2'—, halbweiße K 2'50, weiße K 4'—, prima daunenweiße K 4'—, Hochprima Schieß, beste Sorte K 8'— Daunen grau K 4'—, weiße K 10'—, Brusttaum K 12'—, von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtem rot, blau, gelb oder weißen Inlet (Nanking), 1 Tuchent, Größe 170-118 Ztm., samt 2 Koppelpolster, diese 80-58 Ztm., genügend gefüllt, mit neuen grauen gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 18'—, Halbdaunen K 20'—, Daunen K 24'—, Tuchent allein K 18'—, 16'—, 14'—, Koppelpolster K 3'—, 3'50 und 4'—, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von 10 K an franko

Max Berger

in Deschenitz 50, Böhmerwald.

Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. — Preisliste gratis und franko. 123 50 1

Tüchtige Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung im Hedderheimer Kupferwerk, Hedderheim bei Frankfurt a. M. Arbeiter, die ihre Adresse angeben, erhalten nähere Mitteilung über Lohn und Arbeitsverhältnisse. 275 8-6

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Ermüdung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschlammung

zugezogen haben, sei hiemit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und befeuchtet den Verdauungs-Organismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome wie: Kopfschmerz, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung u. deren unangenehme Folgen werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome wie: Kopfschmerz, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fügen oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenskraft. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen fl. 1.50 und fl. 2.— in den Apotheken von Waidhofen, Weyer, Leosenstein, Windischgarsten, Seitenstetten, Ampeitten, Scheibbs, Ybbs, Haag, Enns, Steyr a. l. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten Niederösterreichs u. ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. Auch versendet die Apotheke in Waidhofen 3 und mehr Flaschen Kräuterwein nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Ver Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Sehr geehrte Hausfrau!

Versäumen sie ja nicht, überall den vielfach prämierten

Sonntagberger Feigen- u. Malzkaffee

aus der

I. Waidhofner

Feigen- und Malzkaffee-Fabrik

zu verlangen, Sie werden damit die höchste Zufriedenheit erreichen. Diese Surrogate sind aus den besten Feigen und feinsten Malzgerste bereitet, daher reinste und garantiert beste Ware.

Steckenpferd-Bay-Rum

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E. bewährt sich unübertroffen gegen Schuppenbildung sowie vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare, fördert den Haarruch und ist ein außerordentlich kräftigendes Einreibungsmittel gegen Rheumaleiden etc.

Vorrätig in Flaschen à K 2.— und K 4.— in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Es ist Unsinn

zu behaupten, daß das gewohnte Kaffeegerränk schädlich sei. Jeder Arzt wird Ihnen bestätigen, daß eine Schale Kaffee einem gesunden Menschen ebensowenig schadet wie der mäßige Genuß von Bier oder Wein. Im Gegenteil regt eine gute Schale Kaffee nach einem erquickenden Schlaf die Nerven angenehm an, belebt und macht den Geist frisch.

Empfehlenswert ist es aber, zur Zubereitung einen wirklich guten, unverfälschten Kaffeezusatz zu verwenden und kann als solcher der auf zahlreichen Nahrungsmittelausstellungen mit der goldenen Medaille prämierte Kaiserkaffee von Adolf J. Tike in Linz nur bestens empfohlen werden.

ANEMPFEHLUNG.

Das altbekannte Gasthaus und Weinstübl

Heinrich Leutner

Waidhofen a. d. Ybbs (beim Stadtturm)

empfiehlt seine neu hergerichteten Lokale sowie Gastgarten dem P. T. Publikum und bietet seinen geehrten Gästen vorzügliche reintonige österr. Weine, als:

Gumpoldskirchner, gerebelt Strasser Riesling Engabrunner Tischwein

Wetzdorfer Heuriger Tiroler Rotwein Flaschenweine und Champagner.

Stets frisches Riedmüller Lager- und Abzugbier.

Gut bürgerliche Küche.

245 3-3

Hochachtungsvoll

Heinrich Leutner.